

Beim Feuern zu beachten



In sämtlichen Modellen von Tentipis nordischen Tipis kann ein offenes Feuer gemacht oder ein Ofen benutzt werden. Beim Feuern müssen Sie jedoch stets größte Vorsicht walten lassen. Sorgen Sie auch immer für gute Belüftung.

VORBEREITUNGEN

Vor der Montage und Verwendung eines Ofens oder eines Feuerkastens muss dessen Gebrauchsanweisung gründlich gelesen werden.

Bereiten Sie die Stelle, an der gefeuert werden soll, immer vor, sodass die Bodenvegetation nicht Feuer fangen kann.

Wenn Ihr nordisches Tipi eine innere Belüftungsregulierung hat, ist die Regulierleinenhülse entlang der Zeltplane zu platzieren, indem sie an einer der Befestigungen angemacht wird.

SEIEN SIE VORSICHTIG

Beim Feuermachen an einer Feuerstelle oder in einem Ofen ist äußerste Vorsicht geboten.

Sorgen Sie dafür, dass Sie immer Wasser und ein Reisigbündel zur Hand haben, um einen möglichen Brand löschen zu können. Halten Sie auch ein Messer griffbereit, mit dem Sie für den Fall einer Evakuierung schnell ein Loch in die Zeltplane schneiden können.

Halten Sie ein offenes Feuer oder einen eingeheizten Ofen immer unter Aufsicht.

FEUERN IM OFEN

Der Wirkungsgrad des Ofens ist eigentlich nicht an ein nordisches Tipi der Größe 5 angepasst. Feuern Sie in einem nordischen Tipi dieser Größe deshalb besonders vorsichtig. Füllen Sie den Ofen nicht ganz mit Holz, weil er sonst sehr große Wärme abgibt.

Das Ofenrohr wird sehr heiß und beschädigt Textilien, die mit ihm – auch nur während Sekundenbruchteilen – in Berührung kommen. Dies gilt für Zeltplane, Kleider, Schlafsäcke usw.

Beim Feuern mit einem Ofen muss die Lüftungskappe unreguliert geschlossen gehalten werden. Wird die Lüftungskappe beim Feuern reguliert, kann sie durch Berühren des heißen Ofenrohres beschädigt werden.

OFFENES FEUER

Verwenden Sie immer einen Feuerkasten Hekla 7 oder Hekla 30 (nur in den größeren Adventure-Zelten möglich). Diese wurden dazu entworfen, das Feuer auf eine kleine Fläche zu begrenzen. Außerdem machen sie ein Feuern fast ohne Rauchentwicklung möglich.

Stiebende Funken verursachen leicht Löcher in Kleidern, Schlafsäcken, Böden, Liegematten usw. Wählen Sie deshalb Holzarten, die wenig Funkenspritzer bewirken, wie Birkenholz oder andere Laubholzarten.

Vermeiden Sie teerhaltiges Holz, weil der Rauch Zeltplane und Kleider verrußt und in den Augen brennt.

Es ist von Vorteil, wenn Sie klein gehacktes Brennholz verwenden. So entsteht weniger Rauch, aber mehr Licht. Natürlich muss bei klein gehacktem Holz öfter nachgelegt werden – aber das ist schließlich ein Teil des Vergnügens, oder nicht?

Legen Sie Steine oder Stangen unter den Feuerkasten, um so den Abstand zum Boden zu vergrößern. Dadurch kommt mehr Luft unter den Feuerkasten, wodurch das Feuer besser brennt und weniger Rauch entsteht.

Feuern Sie nicht mehr als nötig. Schon ein kleines Feuer wärmt gut.

Wenn ein offenes Feuer gemacht wird, muss die Lüftungskappe zur Leeseite hin geöffnet sein, sodass der Rauch aus dem nordischen Tipi gesaugt wird. Sorgen Sie für ausreichend Zuluft und dafür, dass diese von der Windseite des nordischen Tipis in das Zeltinnere gelangt. Um den Wärmeverlust zu minimieren, ist die Lüftungskappe so geschlossen wie möglich zu halten.

Safir, Zirkon und Topas: Bei einem offenen Feuer ist die obere Lüftungskappe (die kleinere Kappe) geschlossen zu halten. Wenn das Feuer verglimmt, kann man die normale Lüftungskappe schließen und die obere, kleinere Kappe öffnen. Dadurch ist für Belüftung gesorgt, ohne dass Insekten ins Zelt gelangen.

HEIZFREUND

Ein „Heizfreund“ kann eine gute Alternative zum Feuern mit Holz darstellen. Der mit Brennspritus betriebene „Heizfreund“ hat gegenüber einem Ofen mehrere Vorteile, so z. B.:

- Längeres Brennen ohne Auffüllen.
- Schnellere Zubereitung von Essen oder Kaffee als auf einem Ofen.
- Stufenlose Wärmeregulierung, Sie können die Kochtemperatur exakt einstellen.
- Keine Montage nötig.
- Mitnahme von einigen Litern Brennstoff einfacher als mehrere Säcke Brennholz.
- Zwei „Heizfreunde“ kosten viel weniger als ein Ofen. Geringes Gewicht und kleines Packvolumen.
- Verwendungsmöglichkeiten auch in der Blockhütte, der Garage, im Boot oder auf der Jagd.